

[50110] Ein junger Mann aus guter Familie, seit 3 1/2 Jahren im Buchhandel, sucht Stellung im Verlag oder in e. mit Verlag verbundenen Sortiment.

Ansprüche bescheiden, event. für die erste Zeit als Volontär oder zur Probe. Gef. Offerten sub W. S. an die Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. Main.

[50111] Ein tüchtiger Gehilfe, der augenblicklich stellenlos ist, sucht, gestützt auf beste Referenzen, Stellung in einer Leipziger Buchhandlung, wenn auch vorläufig nur zur Aushilfe. Gef. Offerten unter M. 19600. an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

[50112] Ein jüngerer tüchtiger Gehilfe mit guter Handschrift, der schnell und sicher zu arbeiten versteht, sucht, gestützt auf beste Referenzen, baldigst Stellung im Commissions- oder Verlagsgeschäft.

Werthe Offerten wolle man gef. unter R. M. # 2 an Herrn Fr. Ludw. Herbig in Leipzig senden.

[50113] Ein junger Mann von 21 Jahren, militärfrei, aus bemittelter guter Familie, der sein Abiturientenexamen auf einem Berliner Gymnasium bestanden hat, will sich dem Buchhandel widmen. Es wird eine Lehrlingsstellung für ihn gesucht, am liebsten in einem Sortimentsgeschäft einer kleinen oder mittlern deutschen Universitätsstadt. Eintritt kann sogleich erfolgen. Gefällige Offerten wolle man richten an Herrn J. Bertrand in Berlin S. Oranienstrasse 141.

Bermischte Anzeigen.

Literarische u. a. Beilagen

[50114] zur **Modenwelt u. Illustrierten Frauen-Zeitung**

berechne ich für das Tausend bei der Modenwelt (Auflage 278,000) mit 3 M., Illustrierten Frauen-Zeitung (Auflage 56,000) " 4 " bei beiden Zeitschriften zusammen (Auflage 334,000) " 3 "

Außerdem ist für jedes durch die Post vertriebene Exemplar (Modenwelt etwa 40,000 Expl., Illustr. Frauen-Zeitung etwa 5000 Expl.) die von der Post selbst erhobene Gebühr von 1/4 Pfennig zu entrichten.

Auf Wunsch schließe ich den Postbedarf aus, auch je nach Verlangen das Ausland oder Oesterreich-Ungarn oder die Schweiz.

Die Beilagen sind stets direct frei zu senden an meinen Buchbinder C. M. Böhmisch in Leipzig, Querstraße 30, und zwar so, daß sie dort zehn Tage vor Ausgabe der bezüglichen Nummer eintreffen. Probe-Exemplare erbitte ich möglichst frühzeitig.

Franz Lipperheide in Berlin.

[50115] Schönes, weißes **Schreibpapier** in allen Formaten und Gewichten pro Pfd. 35 s. **Druckpapier** pro Pfd. 18 s.

offerirt

Aug. Staats in Vippstadt.

Inserate

für den

Literarischen Weihnachtsanzeiger

von

Nord und Süd.

[50116]

Da ich auch in diesem Jahre nur über einen beschränkten Raum des zum

Decemberheft von „Nord und Süd“ beizudruckenden

Literarischen Weihnachtsanzeigers,

welcher in elegantem Zweifarbendruck hergestellt wird, zu verfügen habe, bitte ich Anmeldungen unverzüglich an mich gelangen zu lassen.

Das

Decemberheft von „Nord und Süd“

erscheint in der zweiten Hälfte des November, so daß die Inserate für die Weihnachtszeit eben rechtzeitig zur Kenntniß der Abonnenten und des bücherkaufenden Publicums gelangen. — Inserate für den Literarischen Weihnachtsanzeiger nehme ich nur bis zum 30. October und Inserate für die Inseratenbeilage des Decemberheftes bis zum 3. November entgegen.

Die Insertionsgebühren für den „Literarischen Weihnachtsanzeiger“ betragen trotz des eleganten Zweifarbendruckes nur 50 s für die zweigespaltenene Nonpareillezeile.

Breslau, den 11. October 1884.

S. Schottlaender.

Weihnachtsprämie!

[50117]

Verlegern von Zeitungen und Zeitschriften

empfehlen wir unseren

Weihnachtsalmanach als Prämie

für ihre Leser.

Wir bitten sich mit uns über die Bedingungen in Verbindung zu setzen.

Mit dem Berliner Fremdenblatt u. a. haben wir bereits abgeschlossen.

Hochachtend

Berlin W.

Steinitz & Fischer, Verlag.

[50118] Zur Aufnahme in meinem demnächst erscheinenden Antiquar-Katalog von

Werken aus dem Gebiete der Landwirthschaft, des Gartenbaues und der Forstwissenschaft

ersuche um Zusendung von Offerten, Herabsetzungen etc.

Stuttgart, October 1884.

Max Anheisser

(Gerschel & Anheisser's Nachf.).

[50119] **Verleger gesucht**

für eine Broschüre, zwei Druckbogen stark, drei hochinteressante Feuilletons enthaltend.

Offerten sub C. 566. an Rudolf Mosse in Breslau erbeten.

[50120] **Inserate**

finden durch

Ueber Land und Meer, Allgemeine illustrierte Zeitung,

Grossfolio-Ausgabe

die weiteste Verbreitung. Kein anderes Journal in Deutschland dürfte besonders für Ankündigungen von Pracht- und Kunstwerken, Musikalien und Büchern so geeignet und wirksam sein, wie „Ueber Land und Meer“, dessen Abonnenten nicht nur alle besseren öffentlichen Locale, Museen etc. sind, sondern auch weit über hunderttausend Familien aus der besitzenden und gebildeten Classe in allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und des Auslandes.

An Insertionsgebühren berechnen wir:

a) im Journal selbst

für die 5mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 1 M 80 s

mit 10% Rabatt;

b) auf dem Umschlag der Heft-Ausgabe für die 5mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 60 s

mit 10% Rabatt.

Bei der grossen Auflage von „Ueber Land und Meer“ liegt zwischen dem Einlauf einer Annonce, auch wenn solche noch in die allernächste offene Nummer aufgenommen werden kann, und zwischen der Ausgabe dieser betreffenden Nummer immerhin ein Zwischenraum von mindestens 14 Tagen. Wir bitten, dies bei Ertheilung Ihrer Aufträge zu berücksichtigen.

Stuttgart. Deutsche Verlags-Anstalt (vormals Eduard Hallberger).

[50121] Für eine herauszugebende

Wochenschrift

(nicht illustirt), der Unterhaltung für die denkbar weitesten Kreise gewidmet (keine Romane u. Novellen) einen Erfolg wie „Fürs Haus“ versprechend, wird ein gut situirter Verleger gesucht, der zur Einführung das nöthige Capital und Mühe nicht scheut.

Für einen sich etablirenden Buchhändler ganz besonders günstig. Leipziger oder Dresdner Firmen bevorzugt. Nach Erscheinen der Probenummer wird dieselbe voraussichtlich Verbandsorgan für eine Vereinigung, die in ca. 150 Städten Zweigvereine hat. Druckfertige Nummer 1 liegt bereit. Gef. Offerten sub F. J. 468. an Haafenstein & Vogler in Dresden.

[50122] **Cyclostyle,**

die besten dauerhaftesten Copirapparate, offerirt **Edwin Schloemp** in Leipzig.

Wiederholt

[50123] ersuche ich mir durchaus nichts unvorangeht zu senden, da ich meinen Bedarf selbst wähle. Bitte dieses doch endlich beachten zu wollen. **Hechingen. A. Walthër.**